
Inhaltsverzeichnis

Vorwort	IX
1 Factoring – was ist das?	1
1.1 Historischer Abriss.....	1
1.2 Das Factoring-Dreieck (Factoringkunde, Debitor, Factor)	4
1.3 Arten des Factoring und Definition	7
1.4 Besondere Factoringvarianten: B2C-Factoring und Factoring im Healthcare-Bereich	9
1.5 Abgrenzung zu anderen Finanzierungsformen	12
1.6 Wie funktioniert Factoring?	19
1.7 Vorteile des Factoring.....	21
1.8 Factoringvertrag.....	23
1.8.1 Ziel und Funktionen des Factoring.....	24
1.8.2 Rechtliche Anforderungen	25
1.8.3 Andienungs- und Ankaufspflicht, Ankaufskriterien und Limits	26
1.8.4 Haftungsfragen	27
1.8.5 Kosten und Sicherheiten.....	28
1.8.6 Auswirkungen verschiedener Factoringarten.....	28
1.8.7 Rund um die Debitorenzahlung.....	29
1.8.8 Allgemeine vertragliche Regelungen	29
1.8.9 AGB und Musterverträge	30
1.9 Erlaubnispflicht des Factoring-Geschäftes nach dem KWG	30
2 Factoring im Kontext der Finanzierung deutscher Unternehmen	32
2.1 Die wachsende Bedeutung des Factoring	32
2.2 Mittelstandsfinanzierung	35
2.3 Factoring und Regulierung.....	38
3 Factoring in Deutschland: Markt Betrachtung	41
3.1 Umsätze und Branchenentwicklung.....	41
3.2 Anbieter von Factoring.....	43
3.3 Nationales und internationales Factoringgeschäft.....	43

3.4	Factoringarten	44
3.5	Forderungslaufzeiten und Forderungsvolumina	46
3.6	Factoringbranchen	48
3.7	Kundenzahlen.....	49
4	Factoring im Recht	51
4.1	Zivilrecht	51
4.1.1	Factoring im BGB.....	51
4.1.2	Forderungs-/Rechtskauf.....	53
4.1.3	Forderungsabtretung/Zession	55
4.1.4	Forderungsabtretung und verlängerter Eigentumsvorbehalt	58
4.2	Handelsrecht: Sondernorm § 354a HGB	61
4.3	Factoring im Steuerrecht.....	64
4.3.1	Zinsschranke	64
4.3.2	Gewerbesteuerliche Hinzurechnung	67
4.3.3	Factoring als umsatzsteuerpflichtiges Geschäft.....	70
4.3.4	Die subsidiäre Haftung des Factors nach § 13c UStG	72
4.4	Internationale Abkommen zum Factoring	79
4.4.1	Ottawa-Konvention.....	79
4.4.2	UNCITRAL-Konvention.....	80
4.4.3	Rom I-Verordnung.....	81
5	Factoring unter Finanzaufsicht – KWG	84
5.1	Finanzaufsicht seit 2008	84
5.1.1	Hintergrund der Finanzaufsicht.....	84
5.1.2	Erlaubnispflichtiges Factoring – besondere Voraussetzungen.....	85
5.1.3	Erlaubnispflichtiges Factoring– allgemeine Voraussetzungen	90
5.1.4	Übergangsregelungen	91
5.1.5	Ausländische Factoringunternehmen in Deutschland....	92
5.1.6	Verstöße gegen das KWG	94
5.2	Anwendbarkeit von KWG und dazugehörigen Nebengesetzen und -verordnungen.....	95
5.2.1	Fortbestehen und Ergänzung bestimmter Anforderungen	95

5.2.2	Neue Melde- und Anzeigepflichten	96
5.2.3	Anforderungen durch MaRisk.....	96
5.2.4	Anforderungen an Rechnungslegung und Jahresabschlüsse	99
5.2.5	Aufsichtliche Prüfungen und Kosten.....	101
5.2.6	Wichtige Ausnahmen für Factoringunternehmen im KWG.....	104
5.3	Änderungen von KWG nebst Nebengesetzen und -verordnungen seit 2009.....	106
5.4	Millionenkredit-Meldewesen und AnaCredit-Meldepflichten..	110
6	Factoring und Geldwäscheprävention.....	115
6.1	Factoring und Geldwäscheprävention nach KWG und GwG....	115
6.2	Geldwäscheprävention im Factoring in der Entwicklung	115
6.3	Überblick über Pflichten in der Geldwäsche- und Terrorismusprävention	119
6.4	Anwendungshinweise zur Geldwäscheprävention für Factoringunternehmen	121
7	Factoring und das Insolvenzrecht	123
7.1	Insolvenz des Factoringkunden.....	123
7.2	Insolvenz des Debitors.....	131
7.3	Insolvenz des Factors	132
8	Factoring in Europa.....	135
8.1	Import/Exportfactoring	135
8.2	EUF	137
9	Der Deutsche Factoring-Verband.....	139
	Abbildungsverzeichnis.....	141
	Literaturverzeichnis	142
	Presseartikel.....	147
	Rechtsprechung.....	148
	Veröffentlichungen der deutschen Aufsichtsbehörden	150
	Abkürzungsverzeichnis	152
	Stichwortverzeichnis	156

Vorwort

Factoring boomt, und dies seit Jahren in einem Umfang wie kaum eine andere Finanzdienstleistung in Deutschland. Die Finanzierungsform Factoring, begonnen in den 1960er und 1970er Jahren in Deutschland mit einem wenig bedeutsamen Forderungsvolumen von rund 2 Milliarden Euro (1977), hat mittlerweile schon die 215 Milliarden Euro-Marke überwunden.

Fast 7 % des gesamten deutschen Bruttoinlandsproduktes (BIP) werden mittlerweile über Factoring abgewickelt – ein stolzes Ergebnis. Als Factoring vor etwas über 50 Jahren von wenigen Anbietern in Deutschland quasi getestet wurde, war diese anhaltende Erfolgsgeschichte noch nicht in Ansätzen abzusehen. Hintergrund war und ist, dass sich die Unternehmensfinanzierung in den letzten Jahren zunehmend einem starken Wandel unterzogen hat und bankenergänzende Finanzierungsalternativen mehr und mehr gefragt sind.

Aber auch die volkswirtschaftliche und (finanz-)politische Bedeutung der Finanzdienstleistung Factoring hat zugenommen, nicht zuletzt wurde die seit 2008 geltende Finanzaufsicht über Factoring-Anbieter seitens des Gesetzgebers sowie der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht und der Bundesbank damit begründet, dass Factoring eine Form der Finanzierung sei, „die neben dem klassischen Kreditgeschäft der Banken erheblich an Bedeutung gewonnen“ habe und die inzwischen eine „zentrale Funktion ... bei der Finanzierung der deutschen Industrie und insbesondere bei der Finanzierung des Mittelstandes“ einnehme.¹ Eine Feststellung, die einerseits treffend die Bedeutung des Factoring statuierte, allerdings gleichzeitig auch das Tor zu einer sich immer weiter verschärfenden Aufsicht eröffnete, deren marktkonsolidierende Folgen sich in den letzten Jahren bereits bemerkbar gemacht haben.

Aus ehemals wenigen Anbietern im Markt sind zwischenzeitlich viele wichtige und zum Teil auch große Mittelstandsfinanzierer geworden, wobei der Markt in den letzten Jahren, besonders aber seit der Einführung der Finanzaufsicht für Factoring Ende 2008, stark im Umbruch ist. Rund 190 Anbieter tummeln sich am Markt, die Branche beschäftigt gegenwärtig ungefähr 2 650 Mitarbeiter. So ist das Thema Factoring mittlerweile auch für FinTech-Start-Ups zu einem attraktiven Geschäftsfeld geworden. Aufgrund der zunehmenden Masse an Anbietern in diesem Segment ist es schwierig, noch den Überblick zu behalten: Nicht alle FinTech-Unternehmen bieten selbst erlaubnispflichtiges Factoring an, so dass auch nicht alle entsprechend bei der BaFin zugelassen sind. Allein die im Deutschen Factoring-Verband e.V.

1 Bundestags-Drucksache 16/11108, S. 66 f.

assoziierten Mitglieder, die allesamt zu den von der BaFin beaufsichtigten Instituten gehören, bedienen dabei heute schon über 27 250 Kunden und dies bei rund 98% Abdeckung des Marktvolumens.²

Es ist daher umso erstaunlicher, dass es kaum auf den ersten Griff nutzwertige „umfassende“, aktuelle und vor allem der Entwicklung des Factoring in den letzten Jahren entsprechende Literatur zum Thema gibt, will man keine reinen Rechtskommentare zur Hand nehmen oder eher statische Marktanalysen auswerten oder inzwischen leider oft vergriffene grundlegende Werke suchen. Noch erstaunlicher ist, dass vor wenigen Jahren (2011) in einer repräsentativen wissenschaftlichen Studie zum Thema Factoring ans Licht kam, dass sich 36% aller befragten Unternehmen, die Factoring bisher nicht nutzen, noch gar nicht mit Factoring befasst hatten (bei den kleinen Unternehmen sogar 42%).³ Hinreichend materielle Gründe also, um die Finanzdienstleistung Factoring zusammenfassend und aus verschiedenen Blickwinkeln darzustellen.

Nur kurze Zeit nach Beginn des Factoring in Deutschland wurde in Mainz der Deutsche Factoring-Verband e.V. gegründet und am 26. Juli 1974 ins Vereinsregister eingetragen. Seit 2006 hat der Verband nun seinen Sitz in Berlin und begleitet von hier aus die Weiterentwicklung der Finanzdienstleistung Factoring. Zum 40-jährigen Jubiläum des Deutschen Factoring-Verbands e.V. erschien das vorliegende Werk erstmals, nach drei Jahren mit verschiedenen Entwicklungen sowohl im rechtlichen und steuerlichen Umfeld für Factoring als auch in der Factoringbranche selbst ist es indes Zeit für eine Aktualisierung.

Ziel dieses Handbuchs ist es weiterhin, eine Gesamtdarstellung zum Factoring für alle am Factoring Interessierte zu schaffen. Neben einer vertieften Erklärung des Factoring-Geschäftes, seinen rechtlichen, steuerlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen werden der Markt, die aktuellen Herausforderungen sowie künftige Perspektiven, auch in internationaler Hinsicht, beleuchtet.

Der Deutsche Factoring-Verband e.V. wünscht allen Lesern viel Freude und hoffentlich neue Erkenntnisse zur immer wichtiger werdenden Finanzdienstleistung Factoring.

Joachim Secker
Sprecher des Vorstandes
Deutscher Factoring-Verband e.V.

Dr. Klaus Bette
Ehrenpräsident
Deutscher Factoring-Verband e.V.

2 Vgl. Hartmann-Wendels, FLF 2017, S. 166.

3 Vgl. hierzu die Studie der Universität zu Köln „Wachsen mit Factoring“ von 2011.